

DIE BRÜCKE

EVANGELISCH IN INNSBRUCK UND UMGEBUNG

TOR!	Wort des Pfarrers von Rainer Dahnel ...	S. 3
WIEDERERÖFFNUNG DER AUFERSTEHUNGSKIRCHE	Nach langer Restaurierung ...	S. 3 - 5
GAR NICHT VERÄNDERT	Minutengeschichte von Bernd Hof ...	S. 14



Vielen Dank für die Spenden für den Gustav-Adolf-Verein!

In der letzten Brücke haben wir um Unterstützung für den Gustav-Adolf-Verein gebeten. Der Spendenbetrag erbrachte insgesamt 695 Euro. Im Namen der beiden Innsbrucker Pfarrgemeinden bedanken wir uns für Ihre Unterstützung!

Ihr Redaktionsteam

Spenden-Aufruf für die Arbeit der Klinik-, Gefängnis- und Altersheimseelsorge

Auch dieses Jahr dürfen wir uns wieder mit der Bitte an Sie wenden, die Arbeit der Klinik-, Gefängnis- und Altersheimseelsorge zu unterstützen. Als haupt- und ehrenamtliche Seelsorger*innen versuchen wir Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen. Dafür braucht es auch finanzielle Ressourcen für Grußkarten, Geschenke, kleine Aufmerksamkeiten, für besondere Anlässe, für das Personal der Häuser und für die Weiter- und Fortbildung unserer ehrenamtlichen Seelsorger*innen.



Ausbildung ehrenamtlicher Seelsorger*innen

Die Anmeldung zum Lehrgang 2025 zur Ausbildung ehrenamtlicher Seelsorger*innen ist ab sofort möglich. Zur Auswahl stehen wieder drei Ausbildungswege: die Altersheimseelsorge, die Krankenhausseelsorge und die mobile Hausseelsorge. Kontakt und Information:

Hannah Hofmeister

(Altersheimseelsorge und mobile Hausseelsorge)

0699/18877570

hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Ulrike Swoboda

(Krankenhausseelsorge)

0699/10709630

ulrike.swoboda@tirol-kliniken.at

Leider erfahren wir nicht immer, wenn sich Angehörige in einem Heim oder in einem Krankenhaus befinden. Wir sind dankbar, wenn Sie uns selbst anrufen, schreiben oder wissen lassen, wenn jemand einen Besuch wünscht. Vielen herzlichen Dank!

Ihre Pfarrerinnen Hannah Hofmeister und Ulrike Swoboda / Foto: klimkin/pixabay

Fragen zum Religionsunterricht Ihres Kindes?

Bitte zögern Sie nicht, bei Unklarheiten oder organisatorischen Schwierigkeiten rund um den Religionsunterricht zu Schulbeginn mit der Pfarrkanzlei Ihrer Gemeinde Kontakt aufzunehmen.

Je früher wir davon erfahren, desto leichter können wir Lösungen finden!

Pfarrstellen in der Christuskirche

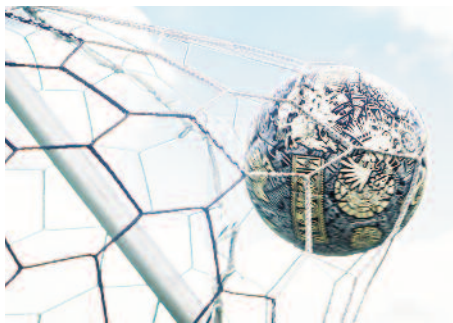
Für die zweite volle Pfarrstelle (100 %) der Christuskirche hat sich Pfarrerin Silke Dantine um 40 % beworben, zusätzlich zu ihren bisherigen Aufgaben – 30 % Diakonie in der Christuskirche und 30 % Arbeit mit Geflüchteten im Tiroler Teil der Diözese.

Die entsprechende Besetzung der Pfarrstelle wurde beim OKR beantragt und erfreulicherweise genehmigt. Wir freuen uns sehr, dass Pfarrerin Silke Dantine hiermit ab September weitere Aufgaben in der Pfarrgemeinde übernimmt!

INHALT	■ Aktuelles	Seite 2	■ Jugend	Seite 11
	■ Wort des Pfarrers	Seite 3	■ Kinder und Familien	Seite 12 + 13
	■ Wiedereröffnung Auferstehungskirche	Seite 4 + 5	■ Vermischtes	Seite 14
	■ Lektor*innenamt	Seite 6 + 7	■ Freud und Leid, Impressum	Seite 15
	■ Termine	Seite 8 + 9	■ Gottesdienste	Seite 16
	■ Besondere Veranstaltungen	Seite 10		

Tor!

Ein Sommer mit viel Sport geht zu Ende. Die Fußball-Europameisterschaft in Deutschland hat den Anfang gemacht. Es folgten die olympischen Spiele in Paris und noch andere größere oder kleinere Events. Und wer weiß: Vielleicht haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser Ihren Sommer ja auch ein bisschen sportlich verbracht?



Am (sportlichen) Spiel hat auch Gott seine Freude. Das Sprüche-Buch der Bibel lässt die Weisheit sagen: „Ich war als Kind an Gottes Seite, ich freute mich an jedem Tag und spielte unter seinen

Augen. Ich spielte auf dem weiten Rund der Erde und hatte meine Freude an den Menschen.“ (Sprüche 8,30f.)

Und so gibt es auch Gemeinsamkeiten zwischen Sport und unserem Glauben:

Mir fallen da die großen Geschichten und Erzählungen ein, die der Sport liefert und die sich auf der anderen Seite durch die Bibel ziehen. Aber auch die Gemeinschaft, die beim Sport entsteht genauso wie in der Gemeinde. Dabei gilt aber immer: Es gibt nur einen Gott. „Es gibt keinen Fußball-Gott, aber einen Gott, der uns Menschen liebt, genau so wie wir sind. Mit all unseren Macken.“ (Jürgen Klopp)

Wie der Sport hat auch der Glaube zunächst mal kein äußeres Ziel, keinen Nutzen – auch nicht den, irgendwelche Werte zu vermitteln. Glaube ist schön in sich, weil es in ihm um die Freiheit

geht: die Freiheit, das eigene Leben zu spielen. Einfach vor Gott da sein, aus lauter Lust am Leben und am Lieben.



Auch wenn für viele mit dem Herbst wieder mehr Arbeit und mehr Ernst kommt: Ich wünsche Ihnen Momente großer Leidenschaft; dass wir gemeinsam teilhaben an einer großen Geschichte; starke Teams, bei denen es Freude macht, zu ihnen zu gehören; schöne, unverzweckte Spiele – und vor allem, dass der eine Gott seine Hand segensreich darüber hält und mit Freude unserem Spiel zuschaut.

Ihre/Eure Rainer Dahnel
Foto: ChaosSoccerGear (pixabay)

Wiedereröffnung der Auferstehungskirche

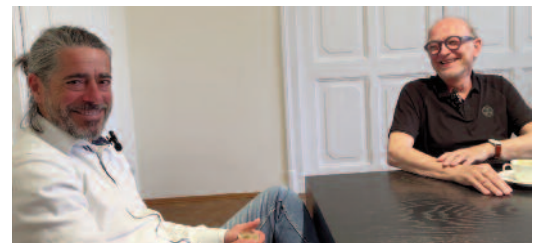
Aus geplanten drei Monaten wurde fast ein Jahr: Seit Juni feiert die Gemeinde Auferstehungskirche ihre Gottesdienste wieder in der restaurierten Kirche. Wir sprachen mit den Architekten Johannes Schmidt und Peter Edlinger, die die Restaurierung geplant und geleitet haben.

Die Brücke: Johannes, dein Vater war Superintendent und du bist in einem kirchlichen Haushalt aufgewachsen. Auf was achtest du als erstes, wenn du in eine Kirche kommst?

Johannes Schmidt: Mir geht es nicht anders als anderen Kirchenbesuchern. Ein Kirchenraum ist in jeder Hinsicht ein ganz besonderer atmosphärisch eigener Raum. Evangelische Kirchenräume leiden oft darunter, dass sie zu nüchtern sind. Romanische oder gotische Kirchenbauten dagegen schätzt man oft wegen ihrer mystischen Gesamtwirkung. Die Erbauer hatten die Absicht, die Größe Gottes auch in einem Raum darzustellen, in dem Licht, Klang und Atmosphäre einmalig sind. Und wenn man dann auch noch einen gregorianischen Choral dazu hört, dann hat man diese Gänsehaut.

Die Brücke: Und bei der Auferstehungskirche?

Johannes Schmidt: Bei der Auferstehungskirche ist der Plan sehr schön gelungen: Die Kirche als Zelt Gottes bei



den Menschen. Deswegen ist die Auferstehungskirche auch ein so wertvolles Gebäude. Das wandernde Volk Gottes als Zelt darzustellen, das ist eine schöne und für jeden nachvollziehbare Geschichte. Architektur ist besonders gut, wenn man den konstruktiven Ansatz und den Entwurfsgedanken dahinter versteht.

Peter Edlinger: Ich finde es beeindruckend, dass die Auferstehungskirche als *ein* Raum erlebbar ist. Das Mystische, von dem Du gesprochen hast, gibt es in dem Raum nicht. Dafür wirkt er um so mehr als Gesamtheit: Der Raum ist ganz ehrlich, man sieht von jeder Position des Raumes alles, zum Teil auch auf die Empore hinauf. Nichts ist versteckt. Mir wurde das bewusst, als bei der Restaurierung die Bänke abmontiert waren. Alles ist nach allen vier Seiten hin offen. Diese Größe des Raumes ist überall erspürbar. Das ist, glaube ich, das Besondere, dass alles da ist und es keine Nische oder Ecke gibt, wo man sich verstecken kann oder etwas vermuten muss. Durch die einheitliche,

große Bodenfläche, die im Zuge der Restaurierung neu entstanden ist, ist es jetzt wieder so wie bei der Errichtung. Auch diese strengen Linien, oben die Rippen und unten die Bänke, sind wieder in ihrer ursprünglichen Anordnung. Das ist schon sehr straight und schön.

Die Brücke: *Die Auferstehungskirche ist nach ihrer Fertigstellung im Jahr 1964 im Laufe der Jahre deutlich verändert worden...*

Johannes Schmidt: Vor der Restaurierung war der Eindruck der Kirche gestört durch die Buntheit und Farbigkeit, die anfangs nicht da war, besonders das Weinrot. Man musste damals die Kirche akustisch verbessern. Früher hat man die Akustik nicht wie heute vor dem Bau berechnet und vermessen, sondern einfach herumprobiert. So war sie anfangs viel zu stumpf und man konnte kaum etwas verstehen. Das hat uns Assunta Kautzky erzählt, die es damals noch als Kind erlebt hat. Daher hatte man den unteren Bereich mit Gipskarton verschalt, den man weinrot angestrichen hat. Ursprünglich gab es auch keine Heizung. So kam vorne der rote Gießharzboden mit einer elektrischen Fußbodenheizung dazu. Das hat den ursprünglichen Eindruck noch mehr gestört.

Die Brücke: *Die Anforderungen an einen Kirchenraum haben sich geändert. Die Gottesdienste sind vielfältiger und die Gemeinde hat einen höheren Anspruch auf Wärme und Komfort. Wie ist das berücksichtigt?*

Johannes Schmidt: Das Bundesdenkmalamt hat gefordert, dass das Ursprüngliche erhalten bleibt, weil es das Wesen der Kirche ausmacht. Aber wir haben auch die Gegenwart berücksichtigt: Man kann die Bänke jetzt so aufstellen wie früher, aber man kann sie auch der heutigen Nutzung entsprechend umstellen oder ganz wegschieben. Dann hat man so etwas wie eine große Tanzbodenfläche. Oder einen Kinoraum, oder man kann dort einen Sitzkreis machen, oder was auch immer. Das Zelt-dach mit den Streben ist jetzt wieder sehr schön spürbar. Es hat wieder einheitliche Farben mit Grau und Weiß. Und dann die Glasflächen dazu, also auch die Leichtigkeit, dass das Dach oben schwebt und seitlich das Licht so hereinflutet und auch ein bisschen Buntglasfenster dabei. Also sehr, sehr gelungen, finde ich, für einen so kleinen Raum. Denn Mystik und Raum lebt ja oft gerade von der Größe, wie etwa im Mailänder Dom. Die Auferstehungskirche ist viel kleiner, aber sie bietet trotzdem ein großes Raumerlebnis.

Die Brücke: *Es gab ja Unvorhergesehenes, sodass die Restaurierung länger gedauert hat als geplant. Könnt ihr diese Probleme unseren Leser*innen ein bisschen erläutern?*

Johannes Schmidt: Es war einfach überraschend, welche Mängel dieser Bau hatte, trotz der hervorragenden Idee

des Architektenehepaars Karl und Charlotte Pfeiler. Damals war kaum Geld vorhanden. Und auch keine Zeit für eine gründliche Planung. Es gibt eigentlich nur die Einreichpläne, und man hat den Bau dann mehr oder weniger „trial and error“ aufgestellt. Wir haben das daran gesehen, dass wir Fundamente ausgegraben haben, die von allen Seiten hereingerückt waren - 1,5 Meter kleiner in den Außendimensionen. Beim Bauen hat man gemerkt, es geht sich irgendwie nicht aus, und hat die Fundamente drin belassen und außen noch einmal neu betoniert. Uns hat das in große Schwierigkeit gebracht, weil die Fundamente zu hoch waren, um die Dämmung unter den neuen Bodenplatten einbringen zu können. Das Wegschremmen des falschen Fundaments hat viel Zeit gekostet. Und dann hatte das Dach buchstäblich null Dämmung: Nur eine Heraklithplatte, Holzschalung, Lüftung, Holzschalung als Träger des Kupferblechdachs. Damit hatten wir nicht gerechnet. Natürlich hat das bauphysikalische Konsequenzen. Mit der thermischen Ertüchtigung bekommt man oben ein großes Problem, weil sich dann dort Kondensat bilden kann. Das heißt, wir mussten neue Dämmung einblasen, eine Dampfsperre und die ganzen Akustikplatten, alles von innen her komplett neu aufbauen. Ein Wahnsinnsaufwand mit Versuchen, wie man das auch schalltechnisch in den Griff kriegt. Dazu hat Gerhard Hof, der die Akustik und die Bauphysik umgesetzt hat, einen Versuch gemacht, der leider gescheitert ist. Daran sieht man, wie wichtig es ist, das vorher auszuprobieren, ob es funktioniert. Letztendlich haben wir mit einem Akustikputz die Oberfläche wieder hergestellt. Die ist sehr schön gelungen und entspricht am ehesten der ursprünglichen Wirkung, was vom Denkmalschutz her gefordert wurde. Aber das ist nur ein Beispiel. Egal wo man hineingebohrt, wo man geöffnet oder nachgeschaut hat, immer wieder eine neue Katastrophe, praktisch jede Woche. Bis dahin, dass zum Beispiel die Akustikputzer auf einmal wieder unverrichteter Arbeit nach Wien heimfahren wollten. Sie haben gesagt, mit dem Hubsteiger können wir nicht arbeiten, auf Wiedersehen. Und das mitten in einem Zeitplan, der schon wieder in Verzug war. Und dann mussten wir also über das Wochenende wieder ein Gerüst einbauen, damit sie weiterarbeiten. Völlig verrückte Dinge, die man normalerweise so nicht erlebt.

Peter Edlinger: Kurator Erich Klemera hatte als Bauherrnvertreter so was von die Ruhe weg. Er blieb immer cool. Das war natürlich sehr beruhigend, denn als Architekt und Planer hatte ich mit den Details zu tun. Da ist man immer wahnsinnig nervös, wenn Probleme auftauchen. Aber der Erich war immer gechillt, er hat wirklich Nerven bewiesen, und das war für uns sehr, sehr angenehm. Er hat den direkten Kontakt zu uns gemacht und sich sehr um die Baustelle gekümmert. Wirklich super hat er dieses Schiff durch die Klippen gesteuert. Und das war für uns, trotz all dieser Probleme, sehr beruhigend.

Endlich war es so weit! Am 23. Juni 2024 konnten wir nach einjähriger Restaurierungszeit die Wiederöffnung der Auferstehungskirche feiern. Herzlichen Dank den Architekten Johannes Schmidt, Peter Edlinger und Gerhard Hof und den ausführenden Firmen! Herzlichen Dank auch dem Chor der Christuskirche unter der Leitung von Thorsten Weber und Organistin Birgit Egger, die den Festgottesdienst musikalisch hervorragend umrahmten. Beim Gemeindefest blieb es trocken, und so konnten wir am Vorplatz und im Park ausgelassen feiern. Für Speis und Trank war ausreichend gesorgt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön dem Team um Emese Malzer-Papp für die hervorragende Organisation des Gemeindefestes.



Es wurde mit großem Gerät gearbeitet. Auftretende Schwierigkeiten mussten analysiert und gemeinsam gelöst werden. Alles ist gelungen, und Gott sei Dank musste nicht einmal ein Pflaster auf eine Wunde aufgetragen werden.



Superintendent Olivier Dantine nahm in seiner Predigt Bezug auf den Leitspruch der Auferstehungskirche. Offenbarung 21, 3: „Gottes Zelt bei den Menschen“. Gott will uns nahe sein, tröstend, stärkend, und gleichzeitig ist Gott unverfügbar.



Nach dem Festgottesdienst überbrachte Frau Bundesrat Klara Neurauber Grußworte des Landeshauptmannes. Sie dankte für das Engagement und die umfangreiche Arbeit.



Nach den Grußworten der Gemeinde Christuskirche durch die Presbyterin Inge Werner übergab diese symbolisch einen Feigenbaum an Kurator Erich Klemra.



Pfarrerin Assunta Kautzky konnte während des Gemeindefestes Vizebürgermeister Georg Willi persönlich begrüßen und ihm für seine sehr herzlichen Grußworte danken.



Stefan Gartlacher, unser Schatzmeister, begrüßte Pfarrer Paul Kneussl, Pauluskirche, der ein Jahr lang Gastgeber für unsere Gemeinde war.

Das Interview mit den Architekten führte Rainer Dahnel. Noch mehr Fotoimpressionen vom Festgottesdienst zur Wiederöffnung der Auferstehungskirche mit anschließendem Gemeindefest finden Sie auf: www.auferstehungskirche.at

Das Lektor*innenamt in der Evangelischen Kirche in Österreich

Was ist das Lektor*innenamt, wozu dient und befähigt es?

Gottesdienste zu feiern ist eine Gabe und Aufgabe für die ganze Gemeinde. Unsere Gottesdienstformen beruhen auf biblischen Überlieferungen und christlichen Traditionen reformatorischer Prägung, wir finden sie im Gottesdienstbuch und in den Agenden unserer Kirche.

Die Leitung von Gottesdiensten liegt in den Händen der Pfarrer*innen, die durch ihre Ordination dazu berechtigt und beauftragt sind – sowie in den Händen der Lektor*innen, die durch eine entsprechende Ausbildung und Beauftragung für bestimmte Zeiten und Orte dazu berufen und bestellt sind. Das Lektor*innenamt ist ein öffentliches kirchliches Amt und dient der öffentlichen Verkündigung des Evangeliums in Gottesdienst und Andacht, der Feier der Sakramente und der seelsorgerlichen Begleitung bei Trauungen und Bestattungen. Der Dienst wird ehrenamtlich ausgeübt.

Wie wird jemand Lektor*in und welche Ausbildungswege gibt es?

Die „Lektorenordnung“ und die „Verordnung zum Lektorendienst“ bilden die kirchengesetzlichen Grundlagen für den Weg in das Amt und den Dienst als Lektor*in. Nach Absolvierung eines Theologischen Grundkurses folgt die Berufung durch das Presbyterium, die Bestellung durch den*die Superintendent*in und die Einführung in das Amt im Rahmen eines Gottesdienstes. Anschließend ist die Teilnahme an weiterführenden Ausbildungen (Abendmahlskurs, Predigtkurs, Taufkolleg, Kasualseminar) möglich. Nähere Informationen finden Sie hier: www.lektorendienst.at

Lektor*innen in Innsbruck und Umgebung

Wir sind dankbar für alle Menschen, die sich ehrenamtlich für den Lektor*innendienst zur Verfügung stellen. Auch in den beiden Innsbrucker Gemeinden ist eine Vielzahl an Lektor*innen an den verschiedensten Predigtstandorten tätig, ohne die das reiche Gottesdienstangebot nicht aufrechterhalten werden könnte. Im Jahr 2023 wurden in der Gemeinde Christuskirche 57 der insgesamt 175 Gottesdienste von Lektor*innen gestaltet und gefeiert, in der Gemeinde Auferstehungskirche waren es 45 der insgesamt 162 Gottesdienste. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Lektor*innen der beiden Gemeinden für ihre wertvollen Dienste:

- **Christuskirche:** Gernot Candolini, Johannes Dickel, Annemarie Goldbrich, Günter Liegl, Clemens Plangger
- **Auferstehungskirche:** Stefan Gartlacher, Anke Hoffmann, Joe Karner, Edith Krauss

Im Juni 2024 wurden außerdem drei neu ausgebildete Lektorinnen in der Christuskirche (Gabriela Hallbrucker, Andrea Holl, Erika Schubert) und eine neu ausgebildete Lektorin in der Auferstehungskirche (Birgit Egger) in ihr Amt eingeführt. Wir freuen uns, sie im Team begrüßen zu dürfen und drei von ihnen in dieser Brücke-Ausgabe vorzustellen!

Andrea Holl

Was hat Sie motiviert, sich als Lektorin ausbilden zu lassen?

Ich wurde vor fast 50 Jahren in der Christuskirche konfirmiert. Durch viele Gespräche ist mir der Glaube immer wichtiger geworden und ich begann, mich ehrenamtlich in der Gemeinde zu engagieren, zuerst in der Jugendarbeit und fast 30 Jahre im Kindergottesdienst. Ich stehe kurz vor der Pensionierung als HTL Lehrerin und freue mich auf das neue Lektor*innenamt.

Was finden Sie am Lektor*innenamt besonders wichtig?

Ich freue mich auf viele Begegnungen und auf das gemeinsame Feiern von Gottesdiensten.

Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?

Das kann ich so nicht sagen. Es gab verschiedene Bibelstellen, die mich in unterschiedlichen Phasen meines Lebens begleitet haben. Nach einer kurzen gesundheitlichen Krise ist es momentan eine Gebetszeile, die in mir erklingt und mir Halt gibt.

Was lesen Sie – abgesehen von der Bibel! – sonst gern?

Ich lese gerne Krimis. Das Thema Nachhaltigkeit interessiert mich auch sehr. Zu diesem Thema kann ich das Sachbuch „Der Tag, an dem wir aufhören zu shoppen“ von James B. MacKinnon empfehlen.





Birgit Egger

Was hat Sie motiviert, sich als Lektorin ausbilden zu lassen?

Bei den Musikalischen Andachten in Hall durfte ich bereits mit Freude Erfahrung sammeln. Als dann drei Gemeindeglieder zu mir gesagt hatten, dass

ich eine gute Lektorin werden könnte, war das für mich der Anlass, die dazu nötigen Schritte zu gehen.

Was finden Sie am Lektor*innenamt besonders wichtig?

Sehr wichtig ist mir, durch die Absprache mit den Pfarrer*innen, das Feedback der Gemeindeglieder und das Fortbildungsangebot für Lektor*innen weiterzulernen und veränderungsbereit zu sein. Noch wichtiger ist mir das Hören auf den Heiligen Geist.

Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?

Nicht eine, viele! Im Zusammenhang mit dem Lektor*innenamt z.B. Röm. 10, 14: „Wie sollen sie aber den anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber an den glauben, von dem sie nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger?“

Was lesen Sie – abgesehen von der Bibel! – sonst gern?

Am meisten fesseln mich Erfahrungsberichte heutiger Christen, z.B. „Heavenly Man: Die atemberaubende Geschichte von Bruder Yun“, „Der Bibelraucher: Die knallharte Lebensgeschichte eines Ex-Knackis“, „Das Todesurteil: Als ich Christ wurde im Irak“.

Erika Schubert

Was hat Sie motiviert, sich als Lektorin ausbilden zu lassen?

Ich arbeite seit etwa 10 Jahren beim Familiengottesdienstteam mit und habe im Gottesdienst in der Begegnung mit den Kindern und Erwachsenen sehr viel Freude, Lebendigkeit und Vertrauen erleben dürfen. So war

das Lektorin-Werden ein logischer Weg für mich.

Was finden Sie am Lektor*innenamt besonders wichtig?

Die Auseinandersetzung mit der Bibel reizt mich sehr, die Vorbereitung der Predigt ermöglicht ein Vertiefen. Miteinander Gottesdienst feiern im Namen Gottes tut von Herzen gut.

Haben Sie eine Lieblingsstelle in der Bibel?

Spr.8,22-31 handelt von der Weisheit Gottes, von Sophia, die von Anbeginn an schon da war und zu den Füßen Gottes spielt, sich mit Leichtigkeit und Lebendigkeit an den Menschenkindern erfreut.

Was lesen Sie – abgesehen von der Bibel! – sonst gern?

Ich möchte die Frage ausweiten: Ich gehe sehr gerne in den Wald, in die Natur und habe viel Freude dabei. Die Ruhe beruhigt meine Seele. Wir sind daheim von Kindheit an immer auf den Berg gegangen.

Portraitfotos: privat / Foto rechts oben: Archiv Auferstehungskirche
Fotos Christuskirche: Gerhard Hof



Anlässlich der Wiederbestellung der bisher tätigen Lektor*innen der Gemeinde Auferstehungskirche wurde Birgit Egger als neue Lektorin für den Gemeindebereich Hall am 9. Juni 2024 feierlich in ihr Amt eingeführt.



Am 16. Juni 2024 wurden Erika Schubert und Gabriela Hallbrucker in der Christuskirche in ihr Amt eingeführt und mit den wiederbestellten Lektor*innen der Gemeinde Christuskirche für ihren Dienst gesegnet.



Am 14. Juli 2024 wurde Andrea Holl in der Christuskirche in ihr Amt eingeführt und für ihren Dienst gesegnet.

GLAUBE UND GOTTESDIENST

Familiengottesdienste

Auferstehungskirche

29.09., 10 Uhr: Segnung der Schulanfänger*innen und Erntedankfest

Christuskirche

08.09., 9.30 Uhr: Schulbeginn mit Segnung der Schulanfänger*innen

06.10., 9.30 Uhr: Erntedank, mit Amtseinführung von Pfarrerin Silke Dantine.

01.12., 9.30 Uhr: 1. Advent

Johanneskirche Hall

01.12., 10 Uhr: 1. Advent

Kinder- und Krabbelgottesdienste

Auferstehungskirche

15.09., 13.10., 10.11., jeweils um 10 Uhr mit Emese Malzer und Sarah Aster im Gemeindesaal der Auferstehungskirche.

Christuskirche

Kindergottesdienst jeden Sonntag parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst um 9.30 Uhr. Für die Kleinsten steht der Kinderraum in der Kirche zur Verfügung. Zwergerlgottesdienste feiern wir am 14.09. und am 19.10. um 10.30 Uhr.

Abendgottesdienste

Auferstehungskirche

Immer am 1. Sonntag im Monat um 18 Uhr: 01.09. (mit Feier der runden Geburtstage), 06.10. (mit Vorstellung der neuen Konfirmationsgruppe), 03.11.

Musikalische Gottesdienste

Johanneskirche Hall

Lektorin und Musikerin Birgit Egger gestaltet diese Gottesdienste zu einem bestimmten Thema und mit musikalischem Schwerpunkt jeden 4. Sonntag im Monat, 10 Uhr: 22.09., 27.10., 24.11.

Abendgottesdienst mit Feier der runden Geburtstage

01.09., 18 Uhr, Auferstehungskirche: Besonders herzlich sind alle eingeladen, die seit vergangenem September einen "runden Geburtstag" gefeiert haben. Anschließend stoßen wir noch mit einem Gläschen auf Ihr Wohl an.

Ökumenischer Gottesdienst für ehrenamtliche Besuchsdienste

26.09., 18 Uhr, Christuskirche: Freiwillige aus den unterschiedlichsten Organisationen in Innsbruck kommen zusammen, feiern miteinander und begegnen einander. Anschließend Agape.

Amtseinführung von Pfarrerin

Silke Dantine

Im Rahmen des Familiengottesdienstes am 06.10. um 9:30 Uhr wird Pfarrerin Silke Dantine, die ab September weitere Aufgaben in der Gemeinde übernimmt, für ihren Dienst gesegnet. Im Anschluss laden wir zum gemeinsamen Mittagessen "Speisung der 5000" ein.

Theatergottesdienst

„Gefangenenseelsorge“

20.10., 9.30 Uhr, Christuskirche: Kleine Theaterszenen öffnen mit viel Musik behutsam die fest verschlossenen Türen und gewähren Einblick in das Leben hinter Mauern oder in die Herzen derer, die draußen mit den Insassen bangen und hoffen. In den Worten von Dietrich Bonhoeffer und Maria v. Wedemeyer, Rosa Luxemburg und Gerhard Gundermann, Rainer Maria Rilke und Nelson Mandela. Und mit Gedichten, die vor wenigen Jahren in der Justizanstalt Wien Simmering entstanden sind, und Briefen von Angehörigen Inhaftierter. Mit Friederike Krosigk, Annegret Bauerle und Sybille Both.

Kirchweihfest Emmauskirche Völs

20.10., 10 Uhr, r.k. Emmauskirche: Ökumenischer Gottesdienst und Kirchweihfest mit Pfarrer Christoph Pernter und Vertretung aus dem Presbyterium der Pfarrgemeinde Christuskirche.

Gottesdienste am Reformationstag

31.10., 9.30 Uhr: Christuskirche (mit Gastpredigt von Diakonie-Direktorin Maria Katharina Moser)

31.10., 18 Uhr: Auferstehungskirche

31.10., 18 Uhr: Kreuzkirche Völs

31.10., 19.15 Uhr: Reformationsgottesdienst im Krankenhaus, Nikolauskapelle im Kinder- und Herzzentrum, Haus 5

Allerheiligen

01.11., 14 Uhr: Ökumenische Andacht für die Angehörigen der Verstorbenen auf dem Völser Friedhof, mit Pfarrerin Silke Dantine & Pfarrer Christoph Pernter.
01.11., 14.30 Uhr: Andacht für Trauernde am Evangelischen Teil des Westfriedhofs, mit Pfarrer Werner Geißelbrecht.

Musikalischer Gottesdienst mit dem Ensemble BachWerkVokal Salzburg

10.11., 9.30 Uhr, Christuskirche: Mit Diözesankantor Gordon Safari und dem Ensemble BachWerkVokal Salzburg.

Ewigkeitssonntag

Mit Gedenken an die Verstorbenen des zurückliegenden Jahres:

24.11., 9.30 Uhr: Christuskirche

24.11., 10 Uhr: Auferstehungskirche

24.11., 10 Uhr: Johanneskirche Hall

Gottesdienste in Seniorenwohnheimen

Fr, 18.10., 14.30 Uhr: Seniorenheim St. Raphael, Ing. Etzelstr. 74

Do, 31.10., 15.30 Uhr: Gesundheitsdienste Völs, Bahnhofstr. 19

Fr, 29.11., 14.30 Uhr: Seniorenheim St. Raphael, Ing. Etzelstr. 74

Weitere Termine erfragen Sie bei Pfrin. Hannah Hofmeister (0699/18877570) oder auf www.auferstehungskirche.at

RUND UM DEN GOTTESDIENST

Kirchenkaffee

Auferstehungskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Christuskirche

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst im Gemeindesaal oder Garten.

Kreuzkirche Völs

Nach jedem Gottesdienst im Clubraum des Gemeindehauses.

Johanneskirche Hall

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst.

Büchertisch

Auferstehungskirche

Der Büchertisch in der Auferstehungskirche ist wieder geöffnet. Thema: Das Vaterunser und andere Gebete. Kontakt: buechertisch@auferstehungskirche.at

Speisung der 5000

Christuskirche

Gemeinsames Mittagessen nach dem Familiengottesdienst zu Erntedank (06.10.) um ca. 12 Uhr im Gemeindesaal oder Garten. Alle Hungrigen und Genießer sind herzlich willkommen!

GLAUBE, SPIRITUALITÄT & GEMEINSCHAFT

Bibelgesprächskreis Hall

Gespräche über Gott und die Welt mit Pfarrerin Assunta Kautzky: Mi, 14:30-16 Uhr, Gemeinderaum Hall (Saline 1). Fortsetzung nach der Sommerpause ab Oktober, Termine unter: www.auferstehungskirche.at

Ökumenische Bibelrunde Patsch

Mit Lektor Felix Murauer und Pfarrer Norbert Gapp, donnerstags um 17 Uhr im Widum Patsch. Neue Termine erfragen Sie bitte bei Felix Murauer (Tel. 0676/7777385).

Bibelstunde Kreuzkirche Völs

Jeweils am 2. Freitag im Monat vormittags von 9-10.30 Uhr im Clubraum der Kreuzkirche, mit Pfarrer i.R. Bernhard Groß: 11.10., 08.11., 13.12., 10.01.; nach einer Einführung wählen wir ein Buch der Bibel aus, das wir dann fortlaufend behandeln werden.

Gebetskreis Kreuzkirche Völs

Der Gebetskreis trifft sich unregelmäßig donnerstags um 17.30 Uhr im Clubraum. Bei Interesse bitte im Pfarramt der Christuskirche melden.

Taizé-Gebet Christuskirche

Gemeinsames Beten, Singen und Stille halten, jeden 1. Dienstag im Monat von 19-20 Uhr in der Christuskirche. Termine: 03.09., 01.10., 05.11.

Chor der Christuskirche

Jeden Montag während der Schulzeit von 19-20:30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche. In den Sommerferien macht der Chor Pause! Erster Termin im Herbst: 23.09.; Neuzugänge nach Absprache mit Chorleiter Thorsten Weber: weberthor@gmail.com

Basarkreis Auferstehungskirche

Der Basarkreis "Angelika und die Wilden 13" trifft sich jeden 1. Donnerstag im Monat um 16 Uhr im Gemeinderaum. Wir planen, basteln, ratschen. Neuzugänge sind immer willkommen! Kontakt: Angelika Lorenz, 0680/1431422 oder angelika.lorenz@gmx.at

Herbstausflug des Frauenkreises

Ausflug nach Igls mit Wanderung, gemütlichem Essen und Kultur am Sa, 14.09., Treffpunkt um 9:20 Uhr bei der Haltestelle Sillpark. Info und Kontakt: helga.fritz@outlook.at, 0676/5734416

Spiritueller Spaziergang

Kontakt: Anke Hoffmann, buecher-tisch@auferstehungskirche.at

Gartennachmittag Christuskirche

Wir bringen gemeinsam den Kirchengarten in Ordnung: Freitag, 18.10., von 15-20 Uhr. Anmeldung im Pfarramt der Christuskirche erbeten.

Begegnungstag der Evangelischen Frauenarbeit Salzburg/Tirol

Am Sa, 19.10., von 10-15 Uhr in der Auferstehungskirche, zum Thema „Was bleibt“, mit Pfarrerin i.R. Insa Rössler. Anmeldung bis zum 11.10. bei Helga Fritz: 0676/5734416.

Gemeindeforen Christuskirche

Im Herbst lädt die Christuskirche an den verschiedenen Standorten der Gemeinde zu sogenannten "Gemeindeforen" ein. Die Abende sollen Gemeindemitgliedern vor Ort und allen Interessierten sowie Pfarrer*innen und Mitarbeitenden der AEL (Aus dem Evangelium leben) Projektgruppe dazu dienen, in guten Kontakt zu kommen, einander besser kennenzulernen und gemeinsam über die Zukunft nachzudenken. Eine Anmeldung ist für uns hilfreich, um besser planen zu können.

Telfs: Do, 19.09., 18.30-20.30 Uhr: St. Georgskapelle Telfs (Georgenweg 63)

Seefeld: Do, 26.09., 18.30-20.30 Uhr: Kapitelsaal Seefeld (Dorfplatz)

Völs: Do, 03.10., 18.30-20.30 Uhr: Kreuzkirche Völs (Friedensstraße 1)

Gemeindezentrum: Do, 10.10., 18.30-20.30 Uhr: Technikerstraße 50, Innsbruck

Birgitz: Do, 17.10., 18.30-20.30 Uhr: Birgitz Widum (Dorfstraße)

Sitzung der Gemeindevertretung

Die gewählte Vertretung der Christuskirche tagt zu aktuellen Fragen der Gemeindeentwicklung. Die Sitzung ist öffentlich, auch Gäste sind willkommen, haben allerdings kein Stimmrecht: Do, 21.11., 18 Uhr.

KINDER

Alle Termine auf Seite 12 + 13.

JUGENDLICHE

Alle Termine auf Seite 14.

SENIOR*INNEN

Komm, tanz mit!

Wer Freude an Bewegung und Musik in fröhlicher Gesellschaft hat, trifft sich im Gemeindesaal der Christuskirche. Termine (15-16.30 Uhr): 18.09., 02.10., 16.10., 30.10., 13.11., 27.11.; Kontakt Edeltraud Marschall: 0664/9566909.

SERVUS Seniorenbüro

Für ältere Menschen der Pfarrgemeinden und darüber hinaus, veranstaltet

von Kursleiterin Gabriele Redlich:

Seniorenbüro: Berggruppe

Herbsttermin: Fr, 06.09.

Seniorenbüro: Wandergruppe

Herbsttermin: Fr, 27.09.

Seniorenbüro: Handymania

Fragen, Probleme und Rat für Senior*innen zur Handynutzung. Termine: 20.09. und 18.10., 9-10.30 Uhr, Gemeindezentrum Technikerstraße.

Seniorenbüro: Mach mit bleib fit

Start der Herbstkurse ab KW 40: Montags und dienstags von 10-11.30 Uhr im Gemeindesaal der Christuskirche sowie mittwochs von 9.30-11 Uhr und donnerstags von 10-11.30 Uhr im Gemeindezentrum Technikerstraße 50.

Seniorenbüro: Jour fixe

Herbsttermin: Di, 08.10. – Mensch und Umwelt 2 mit Prof. Stötter (Uni IBK)

Wanderziele und aktuelle Informationen zu allen Angeboten des Seniorenbüros finden Sie immer tagesaktuell auf der Website der Christuskirche.

KULTUR & BILDUNG ...

Konzert: TRIO CON BRIO

Sa, 21.09., 19.30 Uhr, Kreuzkirche Völs
Nähere Infos auf Seite 10.

Konzert: Grenzklang

Sa, 05.10., 17 Uhr, Auferstehungskirche
Nähere Infos auf Seite 10.

HAGIOS: Seminar und Liederabend

Sa, 16.11., Christuskirche

10-17 Uhr: Gesang und Kontemplation als gelebte Spiritualität (Vertiefungsseminar), mit Helge Burggrabe.

19.30 Uhr: Liederabend mit Helge Burggrabe (Flöten) und Christof Fankhauser (Klavier).

Nähere Informationen auf Seite 10.

TEACH PEACE Friedenskonzert

So, 17.11., 17 Uhr, Haus der Musik

Die evangelische Montessorischule Innsbruck lädt auch heuer wieder zu einem Friedenskonzert ein. Es spielen Helge Burggrabe und Christof Fankhauser, die mit ihrer erfrischenden Instrumentalmusik mit Flöte und Klavier seit vielen Jahren begeistern. Zwischen den Musikstücken werden die Schüler*innen der Montessorischule mit Theaterstücken, Gedichten und Filmen ein vielfältiges und bewegendes Programm zum so wichtigen Thema Frieden zeigen.

Konzert: JUKO Innsbruck

Fr, 29.11., 19 Uhr, Auferstehungskirche
Nähere Infos auf Seite 10.

Konzert: Trio con Brio**Samstag, 21. September, 19:30 Uhr, Kreuzkirche Völs**

Der Begriff „con brio“ steht für die Vortragsbezeichnung, die den Noten „Schwung und lebhaft-feurig“ gespielten Charakter verleihen soll. Ausgefeilte Arrangements, höchste Perfektion im Zusammenspiel, feinste Klangnuancen und ein kontrastreich bestücktes Programm erwarten das Publikum. Die Tiroler Klarinettenisten Florian Mühlberger, Stephan Moosmann und Christoph Schwarzenberger verbindet die Präzision und Emotion, mit der sie sich der Sprache ihres Instrumentes annehmen. Veranstalter: Kulturkreis Völs, Eintritt: freiwillige Spenden.

Foto: Sybilla Wunderlich**Konzert: Grenzklang****Samstag, 5. Oktober, 17 Uhr, Auferstehungskirche**

Der Chor „Grenzklang“ vom Mozarteum ist Teil eines interkulturellen Projektes des Departments für Musikpädagogik Innsbruck mit dem Ziel: „Miteinander-Voneinander-Übereinander lernen“.

Leitung: Univ. Prof.in Dr.in Heike Henning

**HAGIOS: Gesungenes Gebet (Seminar)****Samstag, 16. November, 10-17 Uhr, Christuskirche**

Dieses Vertiefungsseminar bietet die Möglichkeit, die eigene Stimme als Ausdrucksmöglichkeit der Seele und des Glaubens zu erleben. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus dem neuen HAGIOS-Zyklus von Helge Burggrabe. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig, jede und jeder ist herzlich willkommen! Leitung und Veranstalter: Helge Burggrabe, Teilnehmenden-Beitrag: 50 Euro pro Person, Anmeldung im Pfarramt der Christuskirche.

Foto: Kathrin Becker**HAGIOS: Gesungenes Gebet (Liederabend)****Samstag, 16. November, 19.30 Uhr, Christuskirche**

Der HAGIOS-Liederabend ist ein Mitsing-Projekt, das von kontemplativer Stille bis zu kraftvollem, vielstimmigem Gesang reicht. Es braucht dazu nur die eigene Stimme und die Vorfreude auf das Erlebnis, mit vielen anderen Menschen die Christuskirche in einen großen Klangraum zu verwandeln. Gesungen werden schnell zu erlernende geistliche Kanons und Gesänge aus dem erweiterten HAGIOS-Liederzyklus von Helge Burggrabe, ergänzt durch Lieder aus der Tradition von Taizé. Veranstalter: Verein Brückenpfeiler, Veranstaltungsort und Mitveranstalter: Christuskirche. Leitung: Helge Burggrabe (Flöten) und Christof Fankhauser (Klavier). Eintritt frei - Spenden herzlich willkommen!

Foto: Archiv Christuskirche**Konzert: JUKO Innsbruck****Freitag, 29. November, 19 Uhr, Auferstehungskirche**

Der JUKO (Jugendchor) Innsbruck unter der Leitung von Bernhard Sieberer singt Lieder aus aller Welt. Ein Benefizkonzert anlässlich des Welt-Aids-Tages am 1. Dezember für das Projekt „Perspektive für Kinder“, das sich seit Jahren in Uganda für die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen, die von Aids betroffen sind, einsetzt. Der Erlös geht zur Gänze an das Projekt.

Foto: www.jugendchor-innsbruck.com



Mitarbeitenden-Freizeit Nösslach

Drei Tage Freizeit Ende Mai für Mitarbeitende und solche, die es werden wollen, für die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Konfirmand*innen der Pfarrgemeinden Christuskirche und Auferstehungskirche!



Fotos: Werner Geißelbrecht

The Big Chill

Der gehillte Jahresabschluss für frisch Konfirmierte beider Pfarrgemeinden und alle älteren Jugendliche fand kurz vor Beginn der Sommerferien im Garten der Christuskirche statt. Es war eine schöne Gelegenheit, bei Essen, Trinken, Sport, Musik und Segen zusammenzukommen und die Konfi-Zeit ausklingen zu lassen!



Fotos: Werner Geißelbrecht

Termine

Winterfreizeit auf Nösslach

Bald ist es wieder so weit – der Winter kommt schneller, als man meint! Vom 27.12. bis zum 31.12. findet die Winterfreizeit für Jugendliche von 13 bis 16 Jahren auf den Nösslachhütten statt. Ihr könnt euch auf tolle Outdooractions, gutes Essen und ein super Freizeitprogramm freuen. Egal bei welchem Wetter und ob mit oder ohne Schnee, wir freuen uns auf eine abwechslungsrei-

che Zeit mit euch. Genauere Informationen und Anmelde-möglichkeiten folgen noch. Bei Fragen oder Interesse bitte eine Mail an Felix Vesely & Team: noesslachfreizeit@gmail.com

Wir freuen uns auf euch!

Das war ...

Zwergerlgottesdienst

Kinder und ihre Familien konnten beim Zwergerlgottesdienst im Mai durch Gottes Regenbogen gehen, bekamen dabei ein kleines Regenbogen-Zeichen aufgemalt und erhielten die Zusage „Gott hat dich lieb!“.

Familiengottesdienst zum Schulschluss mit Verabschiedung von Pfarramtskandidatin Sara Huber

Im Rahmen eines feierlichen Familiengottesdienstes am 7. Juli in der Christuskirche, den Sara Huber gemeinsam mit Robin Menges vorbereitet und gefeiert hat, haben wir uns von Sara verabschiedet, die Innsbruck im Herbst verlässt. Passend zur Jahreslosung „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“ wurden unsere unterschiedlichen Gefühle thematisiert und dass wir alles „in Liebe“ geschehen lassen sollen. Musikalisch begleitet von der Combo hat Pfarrer Werner Geißelbrecht Sara verabschiedet. Abschließend wurden noch Geschenke überreicht: Sara erhielt im Namen der Gemeinde ein „Innsbruck-Sackerl“, und die Gemeinde bekam von Sara einen aufblasbaren, bunten Regenbogen geschenkt.



Fotos: Werner Geißelbrecht (Zwergerlgottesdienst), Wolfgang Holl (Familiengottesdienst)

Das kommt ...

Zwergerlgottesdienste

Alle Kinder bis fünf Jahre sind mit ihren Lieben zum Zwergerlgottesdienst eingeladen! Termine: 14.09., 19.10., 21.12. (Zwergerl-Weihnacht) um 10.30 Uhr, anschließend Jause im Garten oder im Gemeindesaal.



Kindergottesdienste

Das Kindergottesdienst-Team freut sich auf euch! Für Kinder ab fünf Jahren jeden Sonntag parallel zum Erwachsenen-Gottesdienst um 9.30 Uhr. Erster Termin nach den Sommerferien im Herbst: 15.09.



Familiengottesdienste

08.09., 9.30 Uhr: Schulbeginn mit Segnung der Schulanfänger*innen
06.10., 9.30 Uhr: Erntedank, mit feierlicher Amtseinführung von Pfarrerin Silke Dantine. Im Anschluss gemeinsames Mittagessen „Speisung der 5000“.

Schätzelfest

Alle Kinder der 2. und 3. Volksschulklassen laden wir zur Schatzsuche ein! Wir suchen einen Schatz, den man gut findet, wenn man sich gemeinsam auf den Weg macht, und der sich immer wieder neu entdecken lässt. Es ist der Glaube an Gott und seine Spuren in unserem Leben. Am Ende feiern wir das Schätzelfest mit Segnung der Kinder am 23. Februar 2025. Termine: 09.11., 18.01., 01.02., 22.02.

Krippenspiel Christuskirche

Alle interessierten Schauspieler*innen für das Krippenspiel in der Christuskirche (24.12., 15 Uhr) treffen sich am So, 01.12., nach dem Familiengottesdienst zu einer ersten Besprechung. Dort erfahrt ihr weitere Infos. Die Probe und Vorbereitung für das Krippenspiel in der Christuskirche findet am 23.12. statt. Wie jedes Jahr gibt es auch in Völs ein Krippenspiel (24.12., 15.30 Uhr in der r.k. Emmauskirche)! Wer Interesse hat, daran mitzuwirken, bitte im Pfarramt der Christuskirche melden.

Das war ...



Jungschar

Zum Thema „Was wir alles können“: Für manche neuen Dinge brauchen wir jemanden, der uns neue Fähigkeiten erkennen lässt und uns in unseren Fähigkeiten bestärkt!

Bibelwochenende und Taferinnerung

Am Samstag, den 15.06., trafen sich 13 junge Gemeindemitglieder. Zuerst erzählten die Eltern von der Taufe ihrer Kinder und ihrem bisherigen Leben, dann ging es richtig aktiv los: Wir bemalten die Wände unseres neuen Kinderspielhauses, und einige Räuber und Gendarmen machten unser Spielplatz-Areal und die Gegend um unsere Kirche unsicher – oder doch sicher? Nach einer Stärkung mit selbst gemachter Pizza ging es mit „Verstecken“ in der Kirche weiter, bevor sich alle in ihre Schlafsäcke verzogen und Joe uns schwungvoll in den Schlaf sang. Im Familiengottesdienst am nächsten Morgen wurden unsere Taferinnerungskinder gesegnet, und wir machten uns Gedanken, welche Vorteile es hat, Gottes Schutz wie ein Zelt zu sehen, das man leicht überallhin mitnehmen kann.

Kinderfest zur Wiedereröffnung der Auferstehungskirche

Endlich können wir uns wieder in unserer Auferstehungskirche treffen – und das haben viele mit uns gefeiert! Am 23.06. starteten wir in einer vollen Kirche mit den Erwachsenen in den Gottesdienst, dann gingen die Kinder in den Gemeindesaal und feierten dort ihren Kindergottesdienst zum Thema „Lachen und Freude“. Am Nachmittag folgte eine Schatzsuche: Es gab ein Puzzle von der Kirche zu bauen, Pantomime zu spielen, Lebkuchenkekse in Kirchenform zu verzieren, ein Wortgitterrätsel zu Singvögelchen zu lösen usw. Ein Highlight war das Glücksrad, das nicht stillstand, ehe die letzten Besucher*innen heimgegangen sind!

Endlich Ferien: Kinderfreizeit Nösslach

Was für eine tolle Woche verbrachten 29 Kinder und 10 Mitarbeitende auf den Nösslachhütten! Wir suchten unserem diesjährigen Thema entsprechend Wegweiser und bastelten selbst welche, jagten Schmuggler und suchten Schätze und wanderten bei strahlendem Sonnenschein zum Lichtsee. Abends spielten wir Werwolf, sangen am Lagerfeuer oder durften im Hüttencasino unser Glück versuchen. Als Dank für die gemeinsame Zeit feierten wir am Freitag noch einen Gottesdienst.

Das kommt ...

Jungschar

20.09. und 25.10., jeweils von 16-18 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche.

Kindergottesdienste

15.09., 13.10., 10.11., jeweils um 10 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungskirche.

Erntedankgottesdienst mit Gemeindefest

29.09. um 10 Uhr in der Auferstehungskirche.

Krippenspielproben Auferstehungskirche

Ab 29.11. bis Weihnachten jeden Freitag von 16-18 Uhr in der Auferstehungskirche.



„Die Singvögelchen“ - Kinderchor

Im Wintersemester 2024/2025 proben die „Singvögelchen“ für zwei Familiengottesdienste (Erntedank in der Auferstehungskirche, 1. Advent in der Johanneskirche) und ein Semesterabschlusskonzert am 02.02.2025 mit der Uraufführung des Singspiels „Gottes Vögel“ von Birgit Egger. Jedes Kind ab drei Jahren darf bereits mitsingen!

Auskunft und Anmeldung bei Birgit Egger:

diesingvoegelchen@gmail.com oder 0664/3865971

Die kirchliche Bestattung

Der Tod eines nahestehenden Menschen berührt uns tief und löst Trauer aus. Aus der zugelassenen Trauer können neue Möglichkeiten der Lebensgestaltung erwachsen. Der Verlust eines lieben Menschen wird dabei nicht übersehen, sondern die „Erinnerung wird dabei zur Kraft der Gegenwart.“ (D. Bonhoeffer).

Als Seelsorger*innen der beiden Gemeinden stellen wir uns tröstend an die Seite der Trauernden, um Mitten in der Traurigkeit da zu sein, den Horizont zu erweitern und an die Gegenwart des Heiligen Geistes, des „Trösters“, zu erinnern. Für unsere Gemeindemitglieder sind wir selbstverständlich da, nehmen uns Zeit und Raum für die Begleitung in der Trauer und bieten für unsere Verstorbenen eine kirchliche Bestattung an. Sie ist ein Gottesdienst, in dem die Gemeinde ihre Toten zur letzten Ruhe geleitet und den gekreuzigten und auferstandenen Herrn verkündigt. Es ist ein Gottesdienst aus Anlass einer Bestattung, in dem es zum Austausch kommt zwischen der christlichen Botschaft und denen, die sie bezeugen und hören und sich mit ihr auseinandersetzen. Im Zentrum steht dabei für die Kirche ihr Vertrauen in Gottes Zuwendung über den Tod hinaus, die sich in der Auferstehung Jesu Christi geoffenbart hat. Diese Perspektive, die wir kaum begreifen können, weil sie tief in die Ewigkeit hineinreicht, eröffnet neue Horizonte.



In einer gemeinsamen Vorbereitung mit den Angehörigen und den Pfarrer*innen wird die Verabschiedung individuell vorbereitet und gestaltet. Dabei kann auf viele Wünsche der Angehörigen eingegangen werden, z.B. bei der Musik- und Liederwahl, es können Symbole oder Bilder verwendet werden oder die Angehörigen auch selbst sprechen und so das Leben der Verstorbenen würdigen. Je stärker die eigenen Wünsche eingebracht werden, desto persönlicher wird die Verabschiedungsfeier.

Die Bestattung ist ein letzter Dienst der Gemeinde an den Verstorbenen. Daher ist sie für Gemeindemitglieder kostenlos. Lediglich wenn ein Verabschiedungsgottesdienst in der Kirche stattfindet oder Musiker*innen einbezogen werden, fallen Kosten für den Raum oder die Musik an. Gerne begleiten wir Sie durch diese schwierige Lebenssituation, auch schon vor dem Tod. Wenn Sie unseren Dienst wünschen, wenden Sie sich, bitte, ans Pfarramt.

Text: Silke Dantine, Foto: Archiv Christuskirche

Gar nicht verändert

Minutengeschichte von Bernd Hof

„Sie haben sich gar nicht verändert“, sagt die Dame zu mir. Sie hat es offenbar als Kompliment gemeint, und ich bedanke mich für die Freundlichkeit. Nachher werde ich nachdenklich: Vor etlichen Jahrzehnten habe ich sie konfirmiert, seither sind wir meines Wissens nicht zusammengekommen. Wie kann sie es da gemeint haben, dass ich mich nicht verändert habe? Das Aussehen kann's kaum betreffen, wenn ich allein meine Haarpracht damals mit heute vergleiche. Mein Rücken war damals auch straffer, die Gangart sicher lockerer. Gesehen und gehört hab ich auch besser vor vierzig Jahren.

Keine Frage: In der Zwischenzeit habe ich viel Schönes erlebt und auch manches durchgemacht. „Altersweisheit“ ist ein großes Wort, aber vielleicht bin ich doch etwas ruhiger und dankbarer geworden mit den Jahren. Und es fällt mir jetzt leichter, meine Schwächen zuzugeben und Hilfe anzunehmen – hoffentlich. Ja, doch, ich habe mich

verändert – Gott sei Dank, denn Leben heißt doch auch: Veränderung!

„Sie haben sich gar nicht verändert“ – wahrscheinlich hat die Dame damit einfach sagen wollen, sie freut sich, mich wiedererkannt zu haben nach so langer Zeit. Und ich muss bekennen: Ich hab sie nicht wiedererkannt. Wäre auch schlimm, wenn sie sich seit der Konfirmation nicht verändert hätte ...

Text: Bernd Hof, Foto: siebeckdotcom



Gottesdienstorte

Christuskirche Innsbruck:

Martin-Luther-Platz, 6020 Innsbruck

Gemeindezentrum Innsbruck:

Technikerstraße 50, 6020 Innsbruck

Kreuzkirche Völs:

Friedensstraße 1, 6176 Völs

St. Georgskapelle Telfs:

Georgenweg 63, 6410 Telfs

Birgitz – röm.-kath. Pfarrkirche:

Dorfstraße, 6092 Birgitz

Seefeld – Seekirchl (Sommer):

Möserer Straße, 6100 Seefeld

Auferstehungskirche Innsbruck:

Gutshofweg 8, 6020 Innsbruck

Johanneskirche Hall:

Saline 1, 6060 Hall

Widum Neustift im Stubaital:

Dorf 20 (gegenüber Kirche St. Georg)

Freud *und* Leid

Aus Datenschutzgründen sind in der Online-Version der Brücke an dieser Stelle keine Namen gelistet.

Die Brücke • diebruecke@innsbruck-christuskirche.at | **Impressum** • Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Evangelische Pfarrgemeinden Innsbruck | Verlags- & Herstellungsort: 6020 Innsbruck | Druck: Wallig Druck, Innsbruck | Redaktionsteam: Rainer Dahnelt, Andrew Doole, Birgit Egger, Katharina Nemeč. Nachdruck, Verwertung und Vervielfältigung nur nach vorheriger Zustimmung | Titelbild: ChaosSoccerGear (pixabay)

Redaktionsschluss der nächsten Brücke: 4. Oktober 2024

Pfarramt Christuskirche • Richard-Wagner-Straße 4 (Saggen) • Homepage: www.innsbruck-christuskirche.at

Kanzlei: **Christof Nemeč** • Mo. bis Fr., 9 -12 Uhr • Tel.: +43 59 1517 51101 • e-mail: pfarramt@innsbruck-christuskirche.at

Kirchenbeitrag: **Astrid Zehenter** • Mo. bis Do., 9-12 Uhr • Tel.: +43 59 1517 51102

• e-mail: kirchenbeitrag@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrer **Werner Geißelbrecht** • Sprechstunde: nach Vereinbarung • Tel.: +43 59 1517 51103 • e-mail: geisselbrecht@innsbruck-christuskirche.at

Pfarrerin **Silke Dantine** • Sprechstunde nach Vereinbarung • Tel.: +43 59 1517 51101 • e-mail: s.dantine@innsbruck-christuskirche.at

OEZ Offenes Evangelisches Zentrum • e-mail: oez@innsbruck-christuskirche.at • Homepage: oez.innsbruck-christuskirche.at

Gemeindemanagerin **Katharina Nemeč** • Tel.: +43 59 1517 51104 • e-mail: management@innsbruck-christuskirche.at

Kinder und Jugend • e-mail: jugend@innsbruck-christuskirche.at

Kuratorin **Maria Kalcsics** • Tel.: 0676/87305603 • e-mail: maria@kalcsics.at

Klinik- und Gefängniseseelsorge: **Pfarrerin Ulrike Swoboda** • Tel.: 0699/10709630 • e-mail: ulrike.swoboda@evang.at

Haupt- und Kirchenbeitrags-Konto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT84 3600 0000 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Spendenkonto • Raiffeisen Landesbank Tirol, IBAN: AT75 3600 0002 0057 0077, BIC: RZTIAT22

Pfarramt Auferstehungskirche • Gutshofweg 8 (Reichenau) • Homepage: www.auferstehungskirche.at

Kanzlei und Kirchenbeitrag: **Manuela Rantner** • Mo., Di., Do., Fr. 9-12 Uhr, Mi.14-17 Uhr Uhr • Tel.: 0512/34 44 11

• e-mail: pfarramt.innsbruck@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Assunta Kautzky** • Tel.: 0512/34 44 11 • Mobil: 0699/188775 33 • e-mail: assunta.kautzky@auferstehungskirche.at

Pfarrerin **Hannah Hofmeister** • Tel.: 0699/188 775 70 • e-mail: hannah.hofmeister@auferstehungskirche.at

Pfarrer im Schuldienst **Rainer Dahnelt** • Tel.: 0699/18877557 • e-mail: rainer.dahnelt@auferstehungskirche.at

Kinderreferentin **Brita Vesely** • Tel.: 0650/532 93 30 • e-mail: kinderreferentin@auferstehungskirche.at

Kurator **Erich Klemra** • Weissenbachstraße 3, 6060 Hall i.T. • Tel.: 0699/199 626 83 • e-mail: kurator@auferstehungskirche.at

Kirchenbeitrags-Konto • Bank Austria, IBAN: AT12 1200 0514 2800 1023, BIC: BKAUATWW

Spenden- Konto • Bank Austria, IBAN: AT82 1200 0514 2800 1024, BIC: BKAUATWW

Gottesdienstplan beider Gemeinden

	Stubai	Hall	Auferstehungs- kirche	Christus- kirche	Völs	Gemeinde- zentrum	Telfs	Seefeld	Birgitz
01.09.: 14. So n. Trinitatis	10.00 A	10.00 A	18.00 A/GEB	9.30	9.00 AS				
08.09.: 15. So n. Trinitatis	10.00	10.00	10.00	9.30 FAM/AS			9.00 AS	11.00 AS	
14.09.: Samstag				10.30 ZW					
15.09.: 16. So n. Trinitatis	10.00	10.00	10.00 A/*	9.30 AS/*	9.00 AS	10.30 AS			
22.09.: 17. So n. Trinitatis	10.00 MG	10.00 MG	10.00	9.30 AS/*			9.00		
28.09.: Samstag									18.00 A
29.09.: 18. So n. Trinitatis	10.00	10.00	10.00 FAM/E/G	9.30 AS/*	9.00 AS				
06.10.: 19. So n. Trinitatis	10.00 A	10.00 A	18.00 A/Kon	9.30 FAM/AF/E/AS					
13.10.: 20. So n. Trinitatis	10.00	10.00	10.00/*	9.30 AS/*			9.00 AS		
19.10.: Samstag				10.30 ZW					
20.10.: 21. So n. Trinitatis	10.00 A	10.00 A	10.00 A	9.30 TG/AS/Kon/*	10.00 ökkW	10.30 AS			
27.10.: 22. So n. Trinitatis	10.00 MG	10.00 MG	10.00	9.30 AS/*			9.00 AS		
31.10.: Reformationstag			18.00 A	9.30 AS/GP	18.00 AS				
03.11.: 23. So n. Trinitatis	10.00 A	10.00 A	18.00 A	9.30 AS/*	9.00 AS				
09.11.: Samstag									18.00 A
10.11.: Drittlezter So n. Tr.	10.00	10.00	10.00/*	9.30 MiG/AS/*			9.00 AS		
17.11.: Vorletzter So n. Tr.	10.00 A	10.00 A	10.00	9.30 AS/*	9.00 AS	10.30 AS			
24.11.: Ewigkeitssonntag	10.00 MG	10.00 MG	10.00 A/Kon	9.30 AS/Kon/V/*			9.00 AS		
01.12.: 1. Advent	10.00 FAM	10.00 FAM	18.00 A	9.30 FAM/AS	9.00 AS/ökCH				
08.12.: 2. Advent	10.00	10.00	10.00	9.30 AS/*			9.00 AS		

- * (Kindergottesdienst) • A (Abendmahl) • AF (Amtseinführung Silke Dantine) • AS (Abendmahl mit Saft) • E (Erntedank) • FAM (Familiengottesdienst)
- G (Gemeindefest) • GEB (Geburtstagsgottesdienst) • GP (Gastpredigt) • Kon (mit Konfirmand*innen) • MG (Musikalischer Gottesdienst)
- MiG (Musik im Gottesdienst) • ökCH (ökumenische Chorgemeinschaft) • ökkW (ökumenisches Kirchweihfest Emmauskirche Völs)
- TG (Theatergottesdienst) • V (Gedenken an die Verstorbenen) • ZW (Zwergergottesdienst)

September

Oktober

November